

Dänemarks «verbotenes» Paradies



Unendliche, fast ungenutzte Strände: Auf der von den Einheimischen wohlbehüteten dänischen Insel Odsherred finden alle ein ruhiges Plätzchen und Dünen für lange Streifzüge am Meer.

Urlaub im Ferienhaus und nirgendwo sonst im Königreich stehen so viele Ferienhäuser wie in Odsherred. Aber nur ganz wenige werden vermietet.

Von Christoph Schrahe
(Text und Bilder)

Däninnen und Dänen behalten die schönsten Badestrände des Landes auf der Insel Sjælland lieber für sich, so nutzen ihre Eigentümer, die meist aus Kopenhagen kommen, die Häuser an Wochenenden und während der Ferien lieber selbst. Wozu also gross Aufhebens machen um die herrlichen Strände der Sejerø Bugt, das wundervolle Licht auf der schmalen Landzunge der Sjællands Odde und all die Kleinode, die es in der wogenden Landschaft am Kattegat für grosse und kleine Entdecker zu erforschen gibt.

Älter als die Pyramiden

Fassungslos steht man als massen-tourismus-konditionierter Feriengast in der Trolldstuerne bei Stenstrup. Das Doppelganggrab aus der Bauernsteinzeit ist eines der ältesten, unversehrten erhaltenen Gebäude der Welt. 5200 Jahre alt. Älter als die Pyramiden. Nur im Froschgang oder kriechend gelangt man durch einen niedrigen Gang ins Innere des Grabhügels. Dort öffnet sich eine geräumige Kammer, deren Decke tonnenschwere Findlinge bilden. Die letzte Eiszeit war noch nicht lange vorbei, als die

se gewaltigen Steine zusammengefügt wurden. Ein mystischer Ort. Und jedermann kann da jederzeit hinein – einfach so.

Vorausgesetzt, man findet es, denn das einzige Schild ist nur lesbar, wenn man die Strasse zwischen Lumsås und Stenstrup in südlicher Richtung entlang fährt und gut aufpasst. Die Verwunderung über einen derart unaufdringlichen Umgang mit einem solchen kulturhistorischen Kleinod vervollständigt der Umstand, dass weder Müll noch Gekrakel oder Graffiti die Würde dieses Ortes beschädigen – und das unbezahlbare Gefühl ruinieren, gerade als allererster Tourist eine bedeutende Sehenswürdigkeit entdeckt zu haben.

Eine Insel der Seligen – auch für Kinder

Und noch ein Gefühl stellt sich ein: Man fühlt sich im wahrsten Sinne des Wortes willkommen, denn Bollwerke gegen die Eindringlinge aus der Fremde, Zäune und Verbotschilder fehlen nicht nur an der Trolldstuerne. Sie fehlen auch an den frei zugänglichen Stränden und sogar an den Dünen am Gudmindrup Strand, der 2006 zum besten Strand Dänemarks gewählt wurde. Kinder können hier tatsächlich nach Herzenslust durch die endlosen Dünen toben – Erwachsene übrigens auch. Die Parkplätze für Personenwagen und Camper und die sauberen, hinter den Dünen versteckten Toiletten sind an den acht mit der Blauen Flagge ausgezeichneten

Stränden Odsherreds ebenfalls kostenlos.

Die sind so, wie sie die Natur geschaffen hat: Kilometerlange weisse, flach abfallende und nie überlaufene Sandstrände mit glasklarem Wasser in der Nyrup Bugt und der Sejerø Bugt. Die einzigen Bauwerke sind die beiden rot weiss gestreiften Türme der Lebensretter. Flaches Wasser, verhältnismässig wenig Wind und viele Sonnenstunden sorgen dafür, dass die Wassertemperaturen in den meisten Sommern die 20 Grad-Marke überschreiten. Lediglich Seegras und Quallen können das Stranderlebnis trüben, werden aber nie in beiden – unweit voneinander gelegenen – Buchten gleichzeitig angetrieben.

Einen herrlichen Ausblick über die Strände der Bucht von Sejerø hat man vom 95 Meter hohen Esterhøj. Ein steiler Wiesenpfad führt von Høve zum Gedenkstein auf seiner Spitze. Er ist einer von zahlreichen Hügeln, die eiszeitliche Gletscher in Odsherred aufgeschoben haben und denen die Region ihr abwechslungsreiches Landschaftsbild verdankt. Immer wieder eröffnen sich neue Aussichten, die neugierig machen: auf Steilküsten und ruhige Buchten, Kirchtürme oder Windmühlen, auf Dörfer deren Häuser die typischen Reetdächer mit ihren hölzernen Reitern und geschwungenen Gauben haben oder auf stattliche Höfe, umgeben von Pferdekoppeln, Wiesen und Feldern.

Fast immer lohnt es sich, der Neugierde nachzugeben, näher zu kommen, anzuhalten. Zum Beispiel an der Lumsås Mølle, einer 174 Jahre alten Windmühle, in der fast jeder Holzbalcken aufwendige Verzierungen trägt. Die Dorfgemeinschaft betreibt sie als arbeitendes Museum. Als wir den

weissbärtigen Müller fragen, ob das angebotene Mehl hier gemahlen wurde, antwortet er statt mit dem erwarteten Verweis auf die Zwänge des Lebensmittelrechts mit einem überraschten «Natürlich!» – und drückt uns ein Faltblatt mit Rezepten in die Hand. «Besonders lecker sind die Pfannkuchen. Aber das Bier nicht vergessen, das macht die Kruste schön knusprig!»

Der Fisch ist der König der Küche

Die übrigen Zutaten kauft man am besten in einem der vielen Hofläden, den Gårdbutiken. Die kleineren verzichten auf Personal. Man nimmt sich, was man braucht und legt den fälligen Geldbetrag selbst in die Kasse. Vertrauen statt Misstrauen. Ein besonders reichhaltiges Sortiment hat die Gårdbutik in Sidinge, dem ältesten Dorf Dänemarks. Neben vielen Käsesorten und Gemüse aus dem benachbarten Lammefjord, einem trockengelegtem Meeresarm, dessen mineralreicher Boden für besonders delikates Gemüse sorgt, zählen hausgemachte (und perfekt zu Pfannkuchen passende) Marmeladen und Dressings aus Nüssen zu den Spezialitäten.

Die wichtigste Rolle spielt in der regionalen Küche der Fisch. Den kauft man frisch vom Kutter in Havnebyen, einem Postkartenhafen an der Nordseite der Sjællands Odde. Direkt am Kai liegt das «Sjællands Rev», ein Restaurant, dessen Küche sämtliche Vorurteile über die dänische Gastronomie

in Luft auflöst, wofür man allerdings etwas tiefer in die Ferienkasse greifen muss. Einen bodenständigen Fischimbiss bietet der Hafen von Rørvig.

Während die Eltern speisen, gehen die Kinder auf Krebsfang. Die Blauflagge-Station verleiht Eimer, Leinen und Kescher, Fischhaut als Köder gibts im Fischgeschäft. Fertig ausgerüstet legen sich die Kleinen auf die Planken am Kai und angeln ein Exemplar nach dem anderen aus dem Hafenecken. Zweimal wöchentlich können Kinder von Rørvig aus sogar zum Plattfischangeln in See stechen. Wenn abends im Ferienhaus dann der eigene Fang auf den Tisch kommt, essen sogar Hätschelkinder begeistert gesund.

Tipps und Infos für Reiselustige

Weitere Informationen: Odsherreds Touristbureau, Algade 43, DK-4500 Nykøbing Sj. Telefonnummer: 0045/59/910888 oder odsherred@odsherred.com, www.visitodsherred.dk

Buchung von Ferienhäusern: www.feriepartner-odsherred.dk. Ab 700 Franken pro Woche für vier Personen in der Hochsaison bis hin zu Designer-Hausbooten mit Sauna und Whirlpool auf dem Oberdeck im Hafen von Nykøbing ab 1900 Franken pro Woche für bis zu sechs Personen.

Anreise: via Puttgarden, Fähre Rødbyhavn (45 Minuten, Auto bis sechs Meter Länge mit neun Personen 80 bis 110 Franken), Roskilde, Holbæk, 200 Kilometer. (cs)



Immer neue schöne Anblicke: Odsherred – der Geheimtipp in Dänemark – lockt mit malerischen Windmühlen, charmanten kleinen Läden und gemütlichen Strandrestaurants.